

HINTERHOF

LINKES ZENTRUM

04 Donnerstag, ab 19h

Cafe Bunte Bilder zeigt:
„The guard – Ein Ire sieht schwarz“

(Eine irisch schwarze Komödie)
 mit veganer Vokü

09 Dienstag, ab 19h Nazi-Terror unter den Augen des Staates

Infos zur antifaschistischen Demo am Sa., 13.04. in München anlässlich des NSU Prozessauftaktes unter dem Motto „Gegen Naziterror, staatlichen und alltäglichen Rassismus – Verfassungsschutz abschaffen!“ (<http://nsu-prozess.blogspot.de>)

Zehn Morde, mehrere Sprengstoffanschläge und zahlreiche Banküberfälle gehen auf das Konto des »Nationalsozialistischen Untergrundes« (NSU). Die Täter*innen waren aber keine isolierte Zelle, sondern fest in organisierte Strukturen der Neonazi-Szene eingebettet. 13 Jahre hat die polizeibekanntene Neonazi-Gruppe aus dem Untergrund Morde begangen. Sie agierte vor dem Hintergrund rassistischer Einstellungen in der Gesellschaft und entstand in den 1990er Jahren in einer Hochphase der neonazistischen Straßenmobilisierung und des Strukturaufbaus. Unter den Augen der Behörden, zum Teil mit deren Duldung und Förderung, konnten Neonazis Netzwerke aufbauen, die bis heute wirken. Trotz Fahndung konnten die rassistischen Mörder*innen unerkannt bleiben. Stattdessen wurden die Täter*innen im Umfeld der Opfer oder in der organisierten Kriminalität gesucht.

Der Referent Paul Wellsow wird auf den aktuellen Stand rund um die Ermittlungen zum NSU eingehen und steht dann für die Diskussion zur Verfügung. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fraktion „Die LINKE“ im Thüringer Landtag, schreibt regelmäßig für „Analyse & Kritik“, „Der Rechte Rand“ und ist Mitautor des Buches „Made in Thüringen? Nazi-Terror und Verfassungsschutz-Skandal“.

Im Anschluss gibt es einen kurzen Infoblock zur Demonstration „Gegen Naziterror, staatlichen und alltäglichen Rassismus“ anlässlich des NSU-Prozesses in München, sowie Infos zur gemeinsamen Busanreise aus Düsseldorf. Auch gibt es hier die Möglichkeit, gleich Bustickets für die Fahrt nach München zu erwerben (25,-)!

10 Mittwoch, ab 19h „Griechenland zwischen Troika und Widerstand“

Soziallabor Griechenland?

Ein politischer Reisebericht
 Im September 2012 bereiste eine Gruppe von Gewerkschafter*innen aus verschiedenen Ländern Europas Griechenland. Ziel war es, sich selbst ein Bild von der Situation vor Ort zu machen und ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Die Krise hat die gesellschaftliche Situation in Griechenland zweifellos massiv verschärft: Verarmung, rassistische Übergriffe und Polizeigewalt einerseits, erstarkende linke Bewegungen, zunehmende Selbstorganisation und radikale Auseinandersetzungen auf der anderen Seite. Griechenland ist zum Experimentierfeld des europäischen Krisenmanagements geworden, mit all seinen sozialen Verwerfungen. Ein Teilnehmer der Delegation wird von der Reise und seinen Eindrücken erzählen. Im Mittelpunkt stehen die Klassenaueinandersetzungen und ihre gesellschaftliche Basis und der Umgang der sozialen Bewegungen mit der EU-Krisenpolitik. In Kooperation mit dem Referat für politische Bildung im AstA FH D

17 Mittwoch, ab 19h Antifa in den Neunzigern

Am 29. Mai 1993 wurden fünf Menschen türkischer Herkunft in Solingen durch einen faschistischen Brandanschlag getötet. 20 Jahre nach dem mörderischen Brandanschlag gilt es der Opfer zu gedenken. In dem Vortrag soll es auch um die politischen Hintergründe der Tat und um die gesellschaftliche Stimmung gehen. Denn die Stimmung rund um die faktische Abschaffung des Grundrechts auf Asyl war geprägt durch einen repressiven Umgang mit Geflüchteten, eine rassistische Sprache seitens der Bundesregierung, eine reißerische Hetze der Medien und eine Verharmlosung rechter Gewalt. Dies und die indirekte und direkte Unterstützung des Verfassungsschutzes gaben den Tätern den Rückhalt für ihre menschenverachtenden Taten. Die Zeit der brennenden Häuser und rassistischen Hetze zwischen 1989 und 1993 war aber keineswegs eine „bleierne Zeit“, in der sich kein Protest regte, denn die Geflüchteten und eine stärker werdende Antifa-Bewegung wehrte sich gegen Rassismus, Pogrome und faschistische Übergriffe.

<http://breakthesilence.blogspot.de/2013/02/11/der-brandanschlag-in-solingen-1993>

www.antifa-duesseldorf.de

Eine Veranstaltung der Antifaschistischen Linken Düsseldorf in Koop. mit Ref. für Politische Bildung des AstA FH-D.

18 Donnerstag, ab 19h

Cafe Bunte Bilder zeigt in Kooperation mit Don't Panic:

Die Mondverschwörung

Dennis Mascarenas, Chefreporter des deutschsprachigen US-Fernsehsenders DDC-TV, soll herausfinden, was die Deutschen mit dem Mond vorhaben. Ausgehend von der Frage, wem der Mond eigentlich gehört, gerät er bei seiner Recherche-Reise über anfänglich harmlose und teilweise auch rein kommerzielle Spielarten der Mond-Gläubigkeit mit jedem neuen Interview tiefer in eine Parallel-Welt der Esoterik und der Verschwörungstheorien, bis er zuletzt auf die extremen Weltbilder der rechten Esoterik stößt und sich in Neuschwabenland auf die Suche nach angeblich dort vorhandenen „reichsdeutschen Basen“ macht.

mit veganer Vokü

19 Freitag, ab 19h Unterwegs in Sachen Solidarität – Zur Lage der anarchistischen Bewegung in Weissrussland

Das direkt an Russland angrenzende Belarus wird seit mehr als 18 Jahren von Alexander Lukaschenko autoritär regiert. 2010, im Zuge der von zahlreichen Manipulationen begleiteten „Wiederwahl“ Lukaschenkos, organisierten Anarchist*innen zahlreiche, illegalisierte Kundgebungen, Flashmobs und andere öffentliche Aktionen. Alle Aktionen zogen massive Repressionswellen nach sich. Sechs von ihnen wurden im Mai 2011 der Prozess gemacht, wobei ihnen alle bekannten Aktionen zur Last gelegt wurden, unabhängig ob eine konkrete Beteiligung nachgewiesen werden konnte. Die Aktivist*innen wurden zu Haftstrafen zwischen drei und acht Jahren verurteilt. Das Anarchist Black Cross (ABC) Belarus unterstützt aller Repression zum Trotz die Gefangenen und deren Familien praktisch und materiell. Die aktuelle Infotour soll diese Arbeit unterstützen und auch explizit als „Fundraising Tour“ möglichst viel Geld für die anarchistische Bewegung vor Ort zu sammeln.

20 Samstag, ab 18h „It's bigger than Hip-Hop“ Live: Epos Crew, Capitalypse und M-6

Gruppe Hilaris präsentiert:

Die Hip-Hop Kneipe mit (diesmal) feinsten Live-Hip-Hop und leckerem Essen. Seinen Ursprung hat Hip-Hop in den amerikanischen Ghettos, um den Menschen, die unter sozialen Missständen litten, Gehör zu verschaffen. Seit den Anfängen kritisierten Hip-Hopper*innen die Diskriminierung von Frauen, alltäg-

lichen Rassismus, soziale Ausgrenzung und Armut. Doch inzwischen ist Hip-Hop zu einem oberflächlichen Mainstream verkommen, dessen Inhalte sich größtenteils, um „Cash, Drugs & Bitches“ drehen. Der ursprüngliche Wert ist dabei verloren gegangen. „It's bigger than Hip-Hop“ bedeutet für uns, dass wir uns wieder über die eigenen Probleme und Missstände Gedanken machen und gemeinsam überlegen, wie wir diese bekämpfen. Lasst uns zusammen gegen Krieg, Armut und Rassismus vorgehen!

28 Sonntag, 12h Mitmachbrunch

Günstig & vegan. Der Brunch zum Mitmachen!

Rezepte + Infos: <http://mitmachbrunch.tumblr.com>

29 Montag, 19.30h „Kapitulation auf Raten“ – Historische und erinnerungskulturelle Perspektiven auf die Zerschlagung der Gewerkschaften im NS

INPUT – antifaschistischer Themenabend

Am 2. Mai 1933 besetzten SS- und SA-Verbände überall im Deutschen Reich die Gewerkschaftshäuser. Führende Funktionäre wurden verhaftet. Es kam zu zahlreichen gewalttätigen Übergriffen auf Gewerkschaftsmitglieder. Der Terror gegen die organisierte Arbeiterbewegung, der schon unmittelbar nach der Machtübernahme Adolf Hitlers am 30. Januar 1933 eingesetzt hatte, eskalierte. Die demokratischen Gewerkschaften wurden zerschlagen. In deren heutiger Erinnerungskultur kommt dieser historischen Niederlage große Bedeutung zu. Zahlreiche Ausstellungen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen beschäftigen sich gegenwärtig mit dem 80. Jahrestag der Zerschlagung der Gewerkschaften. Doch dabei bleiben kritische Aspekte und Fragen oftmals ausgeblendet. Wie konnte es überhaupt dazu kommen, dass eine der organisatorisch weltweit stärksten Arbeiterbewegungen weitgehend kampfflos vor dem Nationalsozialismus kapitulierte?

Zu fragen ist, in welchem Maße der entpolitisierte, staatsfixierte und nationale Kurs des „Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbunds“ (ADGB) in der Endphase der Weimarer Republik und unmittelbar nach Hitlers Machtübernahme der Zerschlagung der Arbeiterbewegung Vorschub leistete. Auch soll diskutiert werden, wie eine kritische Auseinandersetzung mit der Zerschlagung der Gewerkschaften durch den Nationalsozialismus aussehen könnte. Referent: Michael Sturm (Historiker)

– INPUT – antifaschistischer Themenabend in Düsseldorf findet jeden letzten Montag im Monat statt. Veranstalter: Antifa-Arbeitskreis an der FH Düsseldorf und AG INPUT, in Kooperation mit dem Antirassistischen Bildungsforum Rheinland (ABR) sowie wechselnden weiteren Kooperationspartner*innen. Kontakt (auch für Ideen für Veranstaltungsthemen): antifa-ak@gmx.de und bildungsforum@gmx.de

Unterstützt den Hinterhof! Spendet an:
 KUPO E.V. | Konto: 1004781488
 BLZ: 30050110 | SSK Düsseldorf
 Stichwort: Hinterhof

Kontakt: info@linkses-zentrum.de